

Schritt 1a: Klärung der Voraussetzungen (Was kann und will ich?)

- persönliche Stärken und Fähigkeiten (z.B. Geschick im Umgang mit Kindern)
- schulische Leistungen untersuchen: Stärken/Schwächen/Interessen
- eigene Leistungsbereitschaft
- besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die in der Freizeit umgesetzt werden

Methoden: Merkmalslisten, in denen Selbst- und Fremdeinschätzung verglichen werden

Schritt 1b: Klärung der Voraussetzungen (Was ist möglich?)

- Liste möglicher Berufe erstellen, verwandte Berufe auflisten
- Berufswünsche durch Vergleich mit eigenen Fähigkeiten auf Chancen untersuchen: BIZ (wie viele Stellen gibt es und wo sind sie? Bezahlung, etc.)
- Studienbedingungen bei ZAS (Zentrale Arbeitsstelle für Studienorientierung und -beratung) erfragen
- Gespräche mit Eltern, Freund*innen, Bekannten, Lehrer*innen
- Untersuchung von beruflichen Werdegängen (Interviews, Reportagen)

Methoden: Zusammenstellung von geeigneten Berufen in Tabellen: was – wo - Bemerkungen, Interviews

Schritt 2: Auswahl geeigneter Betriebe und Bewerbung

- Kontaktaufnahme über eigene Ideen, Eltern, Bekannte, Rotarier*innen
- Verzeichnis möglicher Betriebe (Branchenverzeichnis bundesweit, letzte Ho&Bo-Jahrgänge, PW-Lehrer*innen)

Methoden: Auswertung von Stellenanzeigen, Telefonprotokolle, Bewerbungsschreiben

Anmerkung: Die Ho&Bo-Teilnehmer*innen sollen die Suche nach einem Praktikumsplatz dokumentieren. Dabei sollen Datum, Art der Tätigkeit und der jeweilige zeitliche Aufwand festgehalten werden. Das so genannte **Ho&Bo Diarium** soll dem Abschlussbericht beigelegt werden.

Schritt 3a: Betriebs- und Berufserkundung

- allgemeine Betriebsbeschreibung (Produkte, Unternehmensform, Organisation, etc.)
- Unternehmensziele und Marktentwicklung (strategische Unternehmensplanung)
- Umsetzung der Unternehmensziele: Qualifikationsanforderungen und Zahl der Arbeitskräfte,
- Arbeitszeiten, Urlaub, Lohn/Gehalt
- praktische Tätigkeit sowie Interviews über berufliche Werdegänge, Zufriedenheit mit der Arbeit, „Betriebsklima“
- Konflikte: Mitbestimmung, Betriebsrat, Gewerkschaft

Methoden: Interviews auf Managementebene über Unternehmensplanung

Welche Qualifikationen erwarten die Unternehmen von ihren Arbeitskräften?

Interviews über berufliche Werdegänge

Schritt 3b: Hochschul- und Berufserkundung

- formale Bedingungen (z.B. Zugangsbeschränkungen / NC)
- Inhalte des Studiums
- Organisation des jeweiligen Fachbereichs
- Hierarchie: Professor*innen, Assistent*innen, wissenschaftliche Hilfskräfte, Studierende
- wissenschaftliche Karrieren, Qualifikationen, Abschlüsse (Bachelor/Master)
- was erwarten Professor*innen von ihren künftigen Studierenden (und umgekehrt)?

Methoden: „Stundenpläne“ von Studierenden und Professor*innen/Dozent*innen

Organisation und Ablauf des Studiums (mit praktischen Erfahrungen)

Vergleich der Ausbildung in Schule und Uni

Befragung von Studierenden: Was hat die Schulausbildung für das Studium gebracht?

Schritt 4: Auswertung

- Abschlussbericht in Form einer Präsentationsmappe
- welche bisherigen Vorstellungen bezüglich der Berufsfelder wurden verändert?
- welche neuen Perspektiven haben sich ergeben?
- was hat Ho&Bo gebracht: persönlich, für die Schule?
- welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus den Erfahrungen?
- welche nächsten Schritte ergeben sich aus den Schlussfolgerungen?